

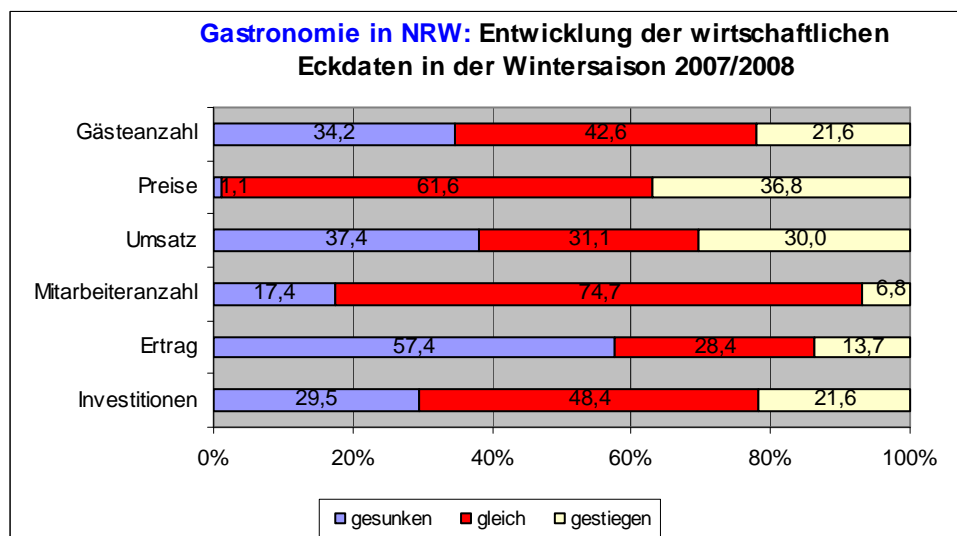


## Konjunkturumfrage Gastronomie NRW: Bedrohliche Ruhe vor dem Sturm

*Gastronomen fürchten Rauchverbot / Negative Ertragsentwicklung setzt sich fort / konstante Umsatz- und Gästezahlen / Preise stabil / Personalbestand überwiegend gehalten / besonders kleine Betriebe betroffen*

„Das Rauchverbot hat schon in unserer Konjunkturumfrage für den letzten Winter seine Spuren hinterlassen. Die Unsicherheit in der Gastronomie ist ausgesprochen groß“, sagt Olaf Offers, Präsident des DEHOGA Nordrhein-Westfalen. Nach dem neuesten NRW-Konjunkturbericht, den das Marktforschungsinstitut Luxenburger und Partner aus Düsseldorf gerade bekannt gegeben hat, sehen sich 17,6 Prozent durch das ab dem 1. Juli geltende Nichtraucherschutzgesetz in ihrer Existenz gefährdet.

Das Rauchverbot trifft die Gastronomie zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt: 57,4 Prozent der Gastronomen bewerten ihre Ertragssituation als schlechter im Vergleich zum letzten Winter (48 Prozent). Lediglich 13,7 Prozent konnten sich über bessere Ertragszahlen freuen (Vorjahr: 23 Prozent). Als Gründe wurden vornehmlich gestiegene Energie- und Betriebskosten genannt. Umsatz- und Gästezahlen entwickelten sich weitestgehend parallel: 64,2 Prozent meldeten konstante bzw. gestiegene Besucher; gleiches galt für 61,1 Prozent hinsichtlich der Umsatzzahlen.



Die Preissituation bleibt stabil: 61,6 Prozent haben nicht an der Preisschraube gedreht. Konstant zeigen sich auch die Mitarbeiterzahlen: 74,7 Prozent haben ihren Personalbestand gehalten.

Ihr Ansprechpartner:

Thorsten Hellwig  
 Pressesprecher

DEHOGA Nordrhein-Westfalen e.V.  
 Hammer Landstraße 45  
 41460 Neuss

Tel: 02131/7518-140  
 Fax: 02131/7518-141

Mail:  
[Hellwig@dehoga-nrw.de](mailto:Hellwig@dehoga-nrw.de)  
 Internet:  
[www.dehoga-nrw.de](http://www.dehoga-nrw.de)

Symptomatisch für die schwere Situation vor allen Dingen für kleine Betriebe steht folgende Zahl: Während sich rund ein Viertel aller Betriebe mit der Wintersaison zufrieden zeigte, waren das bei kleineren Betrieben mit einem Umsatz von bis zu 150.000 Euro nur sechs Prozent. „Ich gehe davon aus, dass aufgrund des Rauchverbots die Schere zwischen kleinen Einraum- und größeren Mehrraumbetrieben noch weiter auseinander gehen wird“, so Olaf Offers abschließend.

Mehr Infos finden Sie unter  
[www.dehoga-nr.de/Konjunkturbarometer.html](http://www.dehoga-nr.de/Konjunkturbarometer.html)